

Die Strafaufgabe.

Das Wetter wurde jetzt warm und sonnig. An einem Freitag brachte Balbine vom Markte ein Büschel Schlüsselblumen heim.

„Die riechen nach Frühling!“ sagten die Turnachkinder und drückten der Reihe nach ihre Nasen hinein.

Man merkte auch draußen auf den Gassen und Plätzen, daß es Frühling wurde. Wie es im Januar durch die ganze Stadt von Schlittschuhen geklirrt hatte, so klatschte und klapperte, schnurrte und furrte es jetzt von Kreiseln und Springseilen, von Stelzen und Reifen und Bällen. Die großen Leute konnten sehen, wie sie durchkamen.

„Schlagt uns nicht tot! laßt uns gnädigst vorbei!“ wehrte lachend Herr Zurbuchen vom Goldenen Degen, der mit Herrn Apotheker Lorez daherspazierte.

Von vorn furrten den beiden ein paar Kreisel entgegen, links hüpfte die Mädchen in schnellen Sprüngen über ihr Seil, und rechts hopfte Lotti Turnach hoch auf den Stelzen daher.

„Ich kann jetzt auf einem Bein!“ schrie sie den Herren zu und schwang die Stelze auf die Schulter wie ein Soldat. „Es ist aber schwer! . . .“

Und weil man nun abends bis um halb sieben draußen beisammen sein konnte, fiel den Buben und Mädchen alles